

Befragung Elternvertreter*innen zur Klassenratssitzung in Online-Form

Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Befragungszeitraum:	20. März 2023 - 27. März 2023
Verwendeter Fragebogen:	Rückmeldung Elternvertreter*innen zur Klassenratssitzung in Online-Form
Mit E-Mail eingeladene Befragte:	44
Total eingeladene Befragte:	44
Vollständig beantwortete Fragebogen:	25
Teilweise beantwortete Fragebogen:	0
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	56.82%

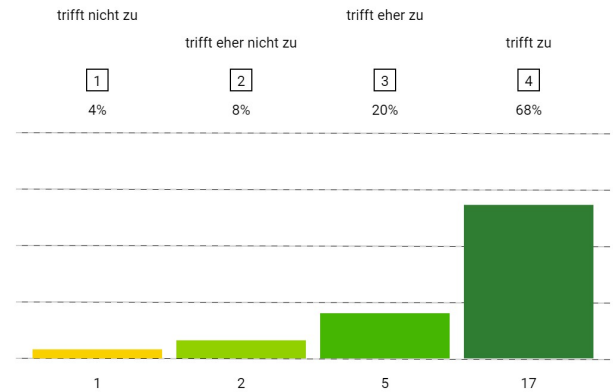
1 - Online Klassenratssitzung

1.1 - Die Durchführung der Sitzung des Klassenrats in Form einer Videokonferenz ist organisatorisch sinnvoll.

Durchschnittswerte



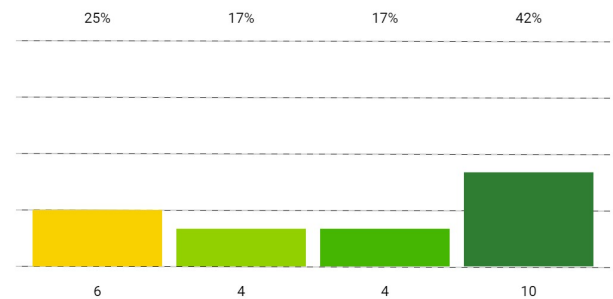
N=25 KA=0



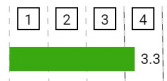
1.2 - Für die Qualität der Sitzung macht es keinen Unterschied, ob diese online oder in Präsenz an der Schule stattfindet.



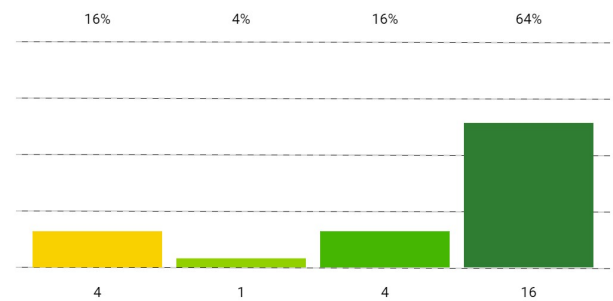
N=24 KA=1



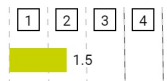
1.3 - Die Online-Version der Klassenratssitzung erleichtert mir als Elternvertreter*in die Teilnahme.



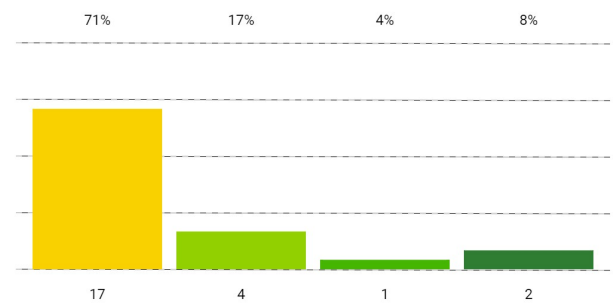
N=25 KA=0



1.4 - Die Online-Sitzung war für mich technisch schwierig.



N=24 KA=1



Ihre Kommentare:

Nennungen (N)=10

Antwort 1: Bitte alle Lehrer sollen bei der Sitzung zuschalten

Antwort 2: Ich finde, dass die Klassenratssitzung in Zukunft wieder in Präsenz abgehalten werden sollte, da es viel einfacher ist ein Gespräch zu führen. Als Elternvertreter ist man sich schon im Vorfeld bewusst, dass man für die 2 Sitzungen nach Auer kommen muss/soll. Falls das ein Problem darstellt, stellt man sich wahrscheinlich gar nicht für die Wahl zur Verfügung.

Antwort 3: Ich war nicht zu Hause und habe mir nur einen Hotspot gemacht, deshalb war die Verbindung nicht optimal!

Antwort 4: Mir war es zu unpersönlich. Außerdem ist eine echte Konversation nicht gut möglich, da schon das Verstehen der einzelnen Teilnehmer zeitweise eine Herausforderung darstellt.

Antwort 5: Organisatorisch einfacher sind Sitzungen in Form von Videokonferenzen gewiss! Ich persönlich bevorzuge aber den Austausch in Präsenz, da der zwischenmenschliche Kontakt für mich von höchster Wichtigkeit ist. Kommunikation im direkten, persönlichen Austausch funktioniert meiner Meinung und Erfahrung nach besser.

Antwort 6: Die Einladung kann via Teams verschickt werden, indem man einfach die E-Mailadressen der Elternvertreter dazufügt. Oder der Link ist in der online Einladung.

Antwort 7: Klassenratssitzung Online finde ich super

Antwort 8: Link musste nochmals geschickt werden

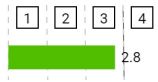
Antwort 9: Die Form ist sicherlich geeignet, wenn es in der Klasse keine größere Probleme gibt.

Antwort 10: Die Sitzung ist so viel unpersönlich. Echte Konversation kann nicht stattfinden

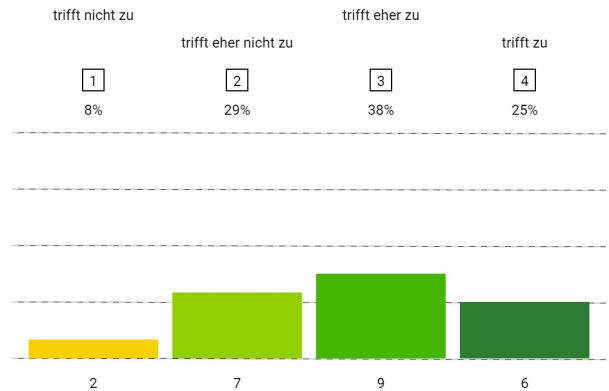
2 - Reduzierung der Teilnehmer*innen: Elternvertreter*innen / Schülervertreter*innen und Klassenvorstände

2.1 - Die Reduzierung der Teilnehmer auf Eltern- und Schülervertreter*innen bzw. Klassenvorstände fördert den Austausch und das Gespräch.

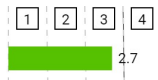
Durchschnittswerte



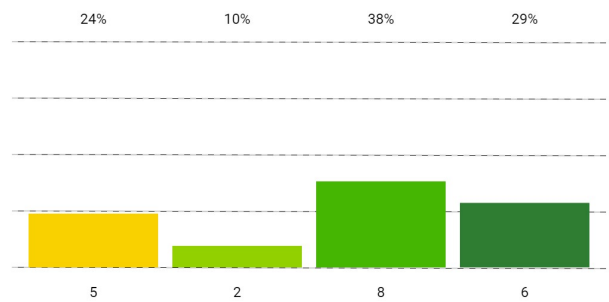
N=24 KA=1



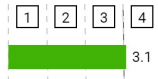
2.2 - Es ist mir leichter gefallen, mich in dieser reduzierten Form einzubringen.



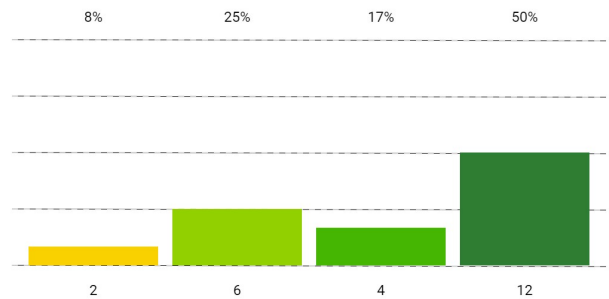
N=21 KA=4



2.3 - Der Informationsgehalt ist trotz reduzierter Form derselbe geblieben.



N=24 KA=1



Ihre Kommentare:

Nennungen (N)=8

Antwort 1: Gespräche im engeren Rahmen haben den Vorteil, dass die Beteiligten öfters zu Wort kommen. Nachteilig ist vielleicht, dass Fragen, die abwesende Professoren betreffen, nicht gewiss beantwortet werden können.

Antwort 2: Alle Lehrer soll anwesend sein

Antwort 3: Wichtig sind die Inhalte, diese sind gleich geblieben, damit ist diese Version absolut effizient.

Antwort 4: Die Online Form ist sinnvoll

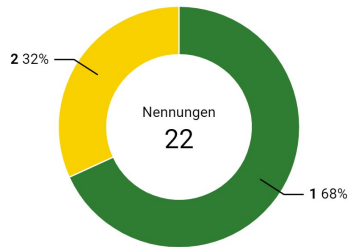
Antwort 5: Die reduzierte Form wäre ausreichend. Sollte es in einem Fach spezielle Probleme geben, wäre es vielleicht von Vorteil jenen Fachlehrer noch dazu einzuladen

Antwort 6: Die Reduzierung wäre kein Problem

Antwort 7: Die Reduzierung auf nur die Klassenvorstände finde ich nicht ausreichend

Antwort 8: Die Reduzierung würde vielleicht ein Gespräch fördern, allerdings nicht in der Online-Version.

3 - Soll in Zukunft die Klassenratssitzung im 2. Semester prinzipiell online und in reduzierter Form (Klassenvorstandsteam / Eltern- und Schülervertreter*innen) stattfinden?



1	Ja	15	68%
2	Nein	7	32%

Nennungen (N)=22
Keine Angabe (KA)=3

Ihre Kommentare:

Nennungen (N)=4

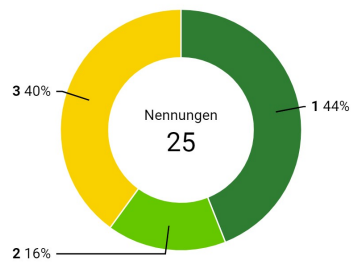
Antwort 1: Online finde ich nicht gut....die reduzierte Form ist im 2. Semester evlt. in Ordnung.

Antwort 2: aber nicht reduziert

Antwort 3: In reduzierter Form finde ich gut, online nicht.

Antwort 4: Mit alle Lehrer

4 - Wie spät sollte die Sitzung angesetzt sein?



1	frühestens um 17:00 Uhr	11	44%
2	frühestens um 18:00 Uhr	4	16%
3	Ich bin zeitlich flexibel.	10	40%

Nennungen (N)=25

Keine Angabe (KA)=0

5 - Haben Sie als Elternvertreter*in weitere Anliegen?

Nennungen (N)=5

Antwort 1: Finde die Form gut, da somit eine Anreise nach Auer nicht notwendig ist. 1x live 1x online. Auch bei online könnten mind. 2-3 Lehrpersonen anwesend sein. Danke

Antwort 2: NEIN

Antwort 3: Ich möchte mich bei allen am funktionieren dieser Bildungseinrichtung Beteiligten ganz herzlich für den Einsatz und das Bemühen um unsere Jugendlichen bedanken!

Antwort 4: Es wäre gut die Privacy für die E-mailadressen der Eltern auch für die Infos der Elternvertreter einzuholen, damit könnte die Schule den Elternvertretern die vollständige Liste mit E-Mailadressen schicken.

Antwort 5: ein Gespräch mit allen Lehrpersonen wäre wünschenswert.

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»). Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können. Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen. Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen. Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben. Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben. Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutzgründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen: Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen? Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen? Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern? Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse: Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen? Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen: Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?
Zusammenhänge und Hintergründe: Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen? Folgerungen und Massnahmen: Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können. www.iqesonline.net/auswertungstipps